

Pfarrbrief

Heilige Elisabeth von Schönau



Advent/Weihnachten 2024
hl-elisabeth.de



Die Botschaft, die die Christinnen und Christen zur Weihnachtszeit in die Welt setzten, ist dieselbe, die auch Gott durch Jesus Christus uns

geoffenbart und verkündet hat – seine Nähe zu uns Menschen.

Damals hat er das Wortlos getan. Es waren Engel, die diese Botschaft mit Worten zum Ausdruck gebracht haben. Zuerst war es der Engel Gabriel, der Maria fragte, ob sie bereit wäre, sie in die Welt zu tragen. Später war es ein anderer Engel, der dasselbe Josef verkündet hat. Bei der Geburt Jesu in Betlehem waren es viele Engel, die im Auftrag Gottes diese Botschaft den Hirten mitgeteilt hatten.

Von wem haben Sie diese Botschaft zum ersten Mal gehört? Wer hat sie Ihnen offenbart? Waren es Engel oder Menschen? Bei mir waren es Menschen, die diese Botschaft wieder von anderen gehört haben. Wenn wir sie heute verkünden und unser Leben nach ihr gestalten, gehören wir selbst zu denen, die der Welt die Nähe Gottes zu uns Menschen verkünden. Manche machen es mit Worten, die geschrieben werden etwa auf einer Weihnachtskarte oder in einer elektronischen Form. Manche verkünden sie durch das Fest, das in der Familie oder im Freundeskreis gestaltet und gefeiert wird, mit den verschiedenen Bräuchen, die im Laufe der Zeit entstanden

sind und weiterhin praktiziert werden. Das Aufstellen eines Christbaumes, einer Krippe oder der Schmuck des Hauses mit den Lichterketten sind nicht nur eine Dekoration. Es ist eben die Verkündigung derselben Botschaft, die die Engel in die Welt getragen haben:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2, 14).

An dieser Stelle danke ich allen, die sich sowohl zu Hause als auch in unserer Pfarrei dafür einsetzen, diese Botschaft im Alltag zu leben – vergelt's Gott.

Er schenke Ihnen die Phantasie, die Kraft und seine Gnade in Ihrem täglichen Leben das zu praktizieren, was sie vom Evangelium verstanden haben. Der Bruder Roger aus Taizé formulierte es kurz: „und wenn es noch so wenig ist.“

Eine gute und gesegnete Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen im Namen des Pastoralteams:

Pater Desiderius, Pfarrvikar Döbbeler, Gemeindereferentin Frau Westbomke, Gemeindereferent Herr Fischenich, im Namen der Verwaltungsleiterin Frau Schlepper, im Namen der Kindertageseinrichtungskordinatorin Frau Brehmer, im Namen der Pfarrsekretärinnen Frau Stein, Frau Wolf, Frau Solbach, Frau Schwarz.

Pater Hugon Superson
Pfarrer

Krippenfoto



Das Titelbild zeigt die Weihnachtskrippe der St. Nikolauskirche von Kaub. Tagsüber ist die Kirche zum Besuch geöffnet und man kann in einer ruhigen und weihnachtlichen Atmosphäre entspannen.



Abschiedsgottesdienst Pater Marcjan



Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus, Kamp-Bornhofen wurde Pater Marcjan am 29.06.2024 verabschiedet.

Der Kirchenchor und Organist Raimund Krämer gestalteten die Feier musikalisch - Chorleiterin Bettina Kemp hatte extra eine Messe einstudiert. Als Überraschungspunkt sangen die Kommunionkinder dieses Jahres aus Osterspai, Filsen und Kamp (mit drei neuen Kommunionkindern) mit Gemeindereferentin Maja Westbomke ein Segenslied für ihren Seelsorger. PGR Vorsitzende Anne Weinand brachte es in ihrer Ansprache auf den Punkt: „Sie haben sich immer als priesterlichen Mitarbeiter gesehen, für uns hier waren Sie unser Pfarrer.“

Bewegende Worte fand nicht nur die Vorsitzende, sondern viele Vertreterinnen der Rheingemeinden oder der anderen Ge-

meinden unserer Pfarrei - beispielsweise in den Fürbitten, mit denen symbolisch Geschenke überreicht wurden. Den vielen Kindern dürfte besonders der „Osterspaier Langhals“ gefallen haben, der eine ganze Weile vor dem Altar sitzen durfte.

Auch die Brüder der Franziskaner und der Freundeskreis verabschiedeten Pater Marcjan mit freundlichen Worten - niemand lässt ihn gerne gehen. Pater Marcjan geht zurück in seine polnische Heimat und freut sich auf seine neuen Aufgaben, die überwiegend im Bereich der Gesprächsseelsorge liegen werden. Unsere Pfarrei wünscht ihm Gottes Segen.



Dietmar Fischenich

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man die Kerzen reden hörte.

Die erste Kerze seufzte: „Ich heiße Frieden. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber mein Licht hat keine Kraft mehr. Die Menschen halten keinen Frieden. Es scheint, als wollten sie mich nicht.“ Ihr Licht wurde immer kleiner und erlosch.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße Liebe. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber auch meine Kraft schwindet dahin. Die Menschen stellen mich auf die Seite. Sie sehen nur sich selbst, nicht die anderen. Für die Liebe haben sie immer weniger Zeit und Platz. So muss mein Licht erstickt.“ Und mit einem letzten Aufflackern erlosch auch das dritte Licht.



Da kam ein Kind in den Raum. Es sah die Kerzen und erschrak: „Aber warum brennt ihr denn nicht mehr? Ihr solltet doch leuchten!“ Das Kind wurde sehr traurig. Da tanzte der Lichtschein der vierten Kerze, und sie sprach: „Hab keine Angst und sei nicht traurig.

Die zweite Kerze flackerte auf und sagte: „Ich heiße Glauben. Ich möchte für die Menschen leuchten. Aber es ist, als ob ich überflüssig geworden wäre. Die Menschen fragen nicht mehr nach mir. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze erlosch.

Mein Licht brennt noch für die Menschen. Solange ich brenne, können wir auch die anderen drei Kerzen wieder anzünden. Denn ich heiße Hoffnung.“

Da nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen wieder an.

Autor unbekannt



Gemeinde Dahlheim **Rückblick Fronleichnam 2024**

Nach der feierlichen Festmesse in der Kirche St. Jakobus d. Ä., welcher P. Hugon vorstand, folgte die Fronleichnamsprozession zu

den vier im Freien aufgebauten Stationsaltären. Bedanken möchte sich der Ortsausschuss des Kirchortes Dahlheim ganz herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Hochfestes beigetragen haben: den Altarbauern, Blütensuchern, Blumen Spendern, Wegschmückern, den Musikern der Feuerwehrkapelle Dahlheim, den Sängern des Gesangvereins Dahlheim, allen Betern sowie der Freiwilligen Feuerwehr, die für die Sicherheit auf dem Prozessionsweg gesorgt hat.

Kevin Schmitz

Altar 1



Altar 2



Altar 4



Altar 3



Gemeinde Dahlheim

„Zahlreich wie die Sterne“

So hieß das Kindermusical, das das kleine Ensemble „Young-Stars“ im vergangenen Sommer aufgeführt hat. 8 Kinder bzw. Heranwachsende aus den Orten rund um Dahlheim probten fast ein Jahr, gemeinsam mit dem



allerdings im Musical den Frauengestalten mehr Aktion ein und schilderten den biblischen Stoff aus weiblicher Perspektive. Da stand dann bei einer Familienaufstel-

Partnerchor der Pfarrei Zum guten Hirten an der Dill (Dillenburg). Im Mittelpunkt standen die Geschichten rund um dem Stammvater Jakob und seine beiden Frau-

lung Jakob etwas „unaufgeräumt“ zwischen den beiden Darstellerinnen und hörte sich an „sag doch auch mal was dazu!“



Die jungen Darstellerinnen und Darsteller hauchten den biblischen Figuren Leben ein und gaben ihnen durch Leitmelodien einen Charakter. Erzählerinnen begleiteten die Geschichte, damit das Publikum den Faden nicht verliert. Schauspielerische Begabung zeigte sich besonders in Szenen, wo Lea und Rahel „rumzickten“ oder der listige Fuchs Laban seine Ränke schmiedete. Gegen Ende des Stückes gab es dann den Kampf Jakobs mit einer dunklen Gestalt (Gott) und die dramatische Begegnung mit dem Bruder Esau – und der ängstlichen Frage an Gott: „wirst du Brüche zwischen Brüdern heilen?“

en Lea und Rahel. Dietmar Fischenich und Joachim Raabe (Texte und Musik) räumten

Der Komponist Joachim Raabe bediente sich in diesem Musical besonders der Leitmotivtechnik. Melodiezeilen, die immer



wieder auftauchten, gestalteten Atmosphäre und machten musikalisch klar was passiert und wer gerade handelt. Über 80 Minuten Text, Spiel und Musik hatte das Stück, das einmal in Dahlheim und einmal in Haiger aufgeführt wurde. Trotz Stress wegen ungeplanter Zeitpannen zeigten die Kinder in Dahlheim eine gekonnte Uraufführung, die von einem dankbaren Publikum aufgenommen wurde. Leider war erst bei der zweiten Aufführung die komplette Begleitband zugegen, was die Uraufführung zu einer weiteren Herausforderung machte.



Lea, Rahel und Jakob haben mit Gott und den Menschen gekämpft. Trotz aller

Wirrungen bleiben sie auf der Spur, dass Gott treu ist und dass Verheißungen wahr werden. Gemeinsam mit dem gesamten Ensemble singen sie den Schlusswunsch für alle Zuschauer: „Segen scheine auf uns wie die Sterne, die des Nachts am hohen Himmel stehen, Gott sei da von Nahe und von Ferne, unter Gottes Segen woll'n wir gehen.“

Das nächste Musical führt die Geschichte fort und wird von Josef und seinen Geschwistern erzählen. Aufführungen sind für August/September geplant. Das Stück trägt den Arbeitstitel „Dreamer“ (Träumer).

Dietmar Fisichenich

Terminankündigungen Seniorenfeiern 2025

20.02.2025 Fastnacht

03.04.2025 Frühling

10.07.2025 Sommer

25.09.2025 Herbst

04.12.2025 Advent

Beginn ist jeweils mit einer hl. Messe im Pfarrheim in Dahlheim. Genaue Terminaten werden hierzu rechtzeitig bekanntgegeben. Bitte die örtlichen Aushänge beachten.



Ein Heiliges Jahr für Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. (1235-1303) zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Zunächst fanden die Jahre in unregelmäßigen Abständen statt, seit Ende des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. So nun auch im Jahr 2025. Papst Franziskus hatte im Mai 2024 das Jahr offiziell ausgerufen, zu dem mehr als 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden. Eröffnet wird das Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ am 24. Dezember 2024. Dann wird Franziskus die Heilige Pforte am Petersdom öffnen. Geschlossen wird sie wieder am 6. Januar 2026. Weltweit sollen Bischöfe am 29. Dezember 2024 einen Eröffnungsgottesdienst feiern und Bistümer spezielle Pilgerwege einrichten. In den Ortskirchen endet das Heilige Jahr bereits am 28. Dezember 2025.

Vergebung und Versöhnung

Wer im Jubiläumsjahr nach Rom pilgert und dort die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen. Auch in den Diözesen können Gläubige den Ablass nach bestimmten Vorschriften erhalten. Doch will Papst Franziskus in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus in der offiziellen Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres. Regierungen ruft er zu Straferlassen auf.

Aber Franziskus bleibt auch den Themen treu, die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegensetzen. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschaftsschwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren gelebt und gewirtschaftet.

Heiliges Jahr zu Hause

Das Heilige Jahr bietet auch außerhalb von Rom vielfältige Möglichkeiten, auf die von Papst Franziskus angesprochenen Themen, aber auch zu Themen wie Versöhnung und Frieden einzugehen und das Heilige Jahr fruchtbar für die eigene Arbeit in der Pfarrei oder für sich persönlich zu machen. Für die deutschen Bischöfe soll das Heilige Jahr vor allem auch ein Jahr des Gebets werden. Beauftragter der Bischofskonferenz für das Heilige Jahr ist Weihbischof Rolf Lohmann (Münster). Zahlreiche Informationen und Reisemöglichkeiten sind unter www.heiligesjahr2025.de zu finden.

Text: Marc Witzenbacher, aus: *Magnificat. Das Stundenbuch 12/2024, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de*



Erntedank in der Pfarrei



Erntedankaltar in Dahlheim



Erntedankaltar in Filsen



Erntedankaltar
in Nastätten



Gemeinde Filsen

Bewegungsgymnastik im Pfarrheim

Ein Gemeinschaftsangebot der Netten Nachbarn Filsen und der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Elisabeth von Schönau – Ortsausschuss Filsen – für alle, die im Alter fit bleiben wollen.

Die Kampagne „Ich bewege mich, mir geht es gut“ möchte mehr körperliche Aktivität in den Alltag älterer Menschen bringen. Das Ziel: fit bleiben im Alter, Sturzprophylaxe, körperlichen Beeinträchtigungen vorbeugen und entgegen wirken. Bewe-



für ein abwechslungsreiches Programm. Die Teilnahme ist kostenlos und beinhaltet keine vertragliche Bindung. Es gibt keinen Versicherungsschutz. Interesse? Dann komm einfach zu einer Schnupperstunde herein. Wann? Jeden Montag von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

Bei größeren Einschränkungen gibt es die Möglichkeit am Rollatorkurs mit Gemeindeschwester plus, Yvonne Weiland, teilzunehmen. Der findet ebenfalls montags im Pfarrheim von 14:30 Uhr bis 15:15 Uhr statt.

Kontaktpersonen:
Annemarie Reifferscheid,
Telefon: 06773 7459

gung macht Spaß, fördert die Gesundheit und stärkt die Gemeinschaft! Inge Nengel, ausgebildete Bewegungsleiterin, sorgt

Inge Nengel, (Bewegungsleiterin).
Telefon: 06773 9157545





Gemeinde Filsen



Frühschicht-Gottesdienst mit Pater Marcjan

Frühschicht-Gottesdienst am 24. Mai mit anschließendem Frühstück (letztmalig mit Pater Marcjan).

Elektronische Patientenakte und E-Rezept

Die Christliche Frauengemeinschaft Filsen und die Gemeindeschwesterplus Yvonne Weiland hatten zu einem Vortrag zum Thema „Elektronische Patientenakte und E-Rezept“ ins Pfarrheim nach Filsen eingeladen.

Sehr engagiert, kompetent und fundiert stellte Frau Sabine Strüder, Fachbereichsleiterin für Gesundheit und Pflege von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, die Funktionen der elektronischen Patientenakte (ePA) vor. Ca. 40 Teilnehmer*innen aus der ganzen Verbandsgemeinde hörten interessiert zu. Um die Möglichkeiten der ePA voll nutzen zu können, braucht es eine App. Für diese App muss man sich authentifizieren. Damit hat jede(r) Patient(in) persönlichen Zugriff auf seine gespeicherten Daten und kann die Zugriffsberechtigungen für einzelne Einträge für Ärzte, Apotheken oder andere Leistungserbringer festlegen. Auch für Menschen ohne App ist die ePA

nützlich, da gespeicherte Daten im Notfall hilfreich sein können. Vertraute Personen aus dem Umfeld können eine Berechtigung für einen Datenzugriff erhalten und somit als Vertreter die Funktionseinstellungen innerhalb der ePA vornehmen.

Wer keine ePA haben möchte, muss selbst aktiv werden und dies der Krankenkasse schriftlich mitteilen (Opt-out-Regelung). Prinzipiell sind die Daten der ePA gut geschützt, aber ein Hacker-Angriff kann grundsätzlich nie ausgeschlossen werden.

Nach fast 2 Stunden Vortrag rauchten die Köpfe der Zuhörer, aber die Beantwortung von Fragen im Nachgang war eine gute Ergänzung zu den vielen Informationen, die es bereits jetzt zu diesem Thema gibt. Frau Strüder wurde für den sehr informativen und trotzdem kurzweiligen Vortrag herzlich gedankt.

A. Reifferscheid / Y. Weiland

Adventsnachmittag



Die Zivilgemeinde und der Ortsausschuss St. Margaretha Filsen laden zum Adventsnachmittag ein. Wir servieren Ihnen Kuchen und Kaffee oder Tee sowie einen unterhaltsamen Nachmittag mit der

Laientheatergruppe „**Kaleidoskop**“.

Sie präsentieren uns kleine Theaterstücke und musikalische Einlagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ort: Pfarrheim St. Margaretha

Datum: **Dienstag, 10.12.2024**

Uhrzeit: 15.00 Uhr

Es laden ein:



der Ortsausschuss Filsen der Pfarrei
Heilige Elisabeth von Schönau und
die Ortsgemeinde Filsen.



Gerne holen wir Sie auch zu Hause ab. Wer mit dem Auto  zum Pfarrheim gefahren werden möchte, meldet sich bitte unter der Telefonnummer 9330!



✦ Gemeinde Kamp-Bornhofen

Feierstunde in der Katholischen Kita St. Nikolaus



Gleich drei schöne Anlässe zum Feiern gab es in der Kita St. Nikolaus in Kamp-Bornhofen. Die Kita-Trägerbeauftragte, Elke Brehmer, und der pastorale Leiter der Kirchengemeinde, Pater Hugon Superson, hatten neben Glückwünschen auch Blumen im Gepäck.

Über die erste Gratulation durfte sich der Koch der Kita, Kurt Salzig, freuen, der im August seinen 60. Geburtstag gefeiert hat.

Das nächste Blumenpräsent erfreute die sichtlich überraschte, neue stellvertretende Leiterin der Kita, Nora Seres-Zoltai, mit den besten Wünschen für ihre Aufgabe.

Ein besonderes Jubiläum hatte die Erzieherin Anne Weinand, die seit 01.08.1984 Mitarbeiterin der Kita ist und somit ihr 40jähriges Dienstjubiläum feiern konnte. Mit den Blumen erreichte die Jubilarin ein herzliches Dankeschön des Trägers für ihre lange, gute Arbeit und die Treue zur Einrichtung. Auch die Kolleginnen bedachten Anne Weinand mit einem Geschenk für ihr Dienstjubiläum, das die Kita-Leiterin, Patricia Schladt, überreichte. Anne Weinand ist mit ihrem reichen Erfahrungsschatz und ihrem kollegialen, fröhlichen Wesen als eine der wichtigsten Säulen im Kita-Team nicht mehr wegzudenken.





Gemeinde Kamp-Bornhofen

„Was lange währt, wird endlich gut“



Nach langen Planungszeiten und Baumaßnahmen sind wir überglücklich, dass seit dem 16.09.2024 die Kita endlich in den sanierten Räumen des Altbaus in den Heimathafen einlaufen konnte. Endlich können die Kinder die „neue“ Kita erkunden!

Die Übergangsregelung von 1,5 Jahren haben alle Beteiligten mit Bravour gemeistert. Ein herzlicher Dank geht an unsere Eltern, die mit ihrem Verständnis und ihrer Unterstützung uns immer zur Seite standen.

An einem Wochenende im September hat ein tatkräftiges Helferteam die Kita unterstützt, damit der Umzug unkompliziert und schnell über die Bühne gehen konnte. Dank eines leckeren Verpflegungskonzeptes unseres Kochs und einigen Bäckerinnen war

für den nötigen Energieschub bestens vorgesorgt!

Nun geht auch ein im Vorfeld gutes, ausgearbeitetes Angebot an den Start. In der „Glühwürmchen-Gruppe“, Spiel- und Lernort für unsere jüngsten Kinder können auch 5 Einjährige betreut werden. Die Eingewöhnung erfolgt individuell nach den Bedürfnissen der Kinder, in enger Kooperation mit den Eltern und liebevoller Begleitung durch die Bezugserzieherinnen.

Die Räumlichkeiten können gerne an einem „Tag der offenen Tür“ im neuen Jahr besichtigt werden, nähere Infos hierzu erfolgen zeitnah.

Patricia Schladt





✦ Gemeinde Kamp-Bornhofen Erntedank

Am 12. Oktober beging die Kirchengemeinde St. Nikolaus das Erntedankfest in Form einer Wortgottesdienstfeier. Der Ortsausschuss hatte hierzu eingeladen und eine stattliche Zahl Gläubige waren gekommen.

„Teilen und geben“ war das Thema. Brot und Wein standen symbolisch für Erntedank. Mit ausgesuchten Texten und Liedern wurde an die Not in der Welt erinnert.

Nach dem Gottesdienst versammelten sich die Anwesenden zur Agapefeier im Seitenschiff der Kirche, wo mittels vorbereiteter Zettel viele Schlagwörter den Gemein-

schaftssinn und das Gemeinwohl beleuchteten und zum Nachdenken anregten. Mit einem Schlussgedanken von Maja Westbomke und musikalischer Begleitung durch unseren Organisten Klaus Wagner wurde der etwas andere Gottesdienst abgerundet.





Gemeinde Nastätten

Mehr als 50 Jahre Organistendienst

Hermann Josef Hißnauer wurde an Allerheiligen in einem Festgottesdienst für mehr als 50 Jahre Organistendienst in Nastätten, St. Peter und Paul geehrt.

Seit November 1974, genau genommen bereits seit 1966, begleitet Herr Hißnauer virtuos und zugleich einfühlsam den Gesang der Gemeinde bei ihren Gottesdiensten. Waren es in den Anfangsjahren entschieden mehr Dienste, die ihn an den

Spieltisch der 1928 erbauten, zwei-manualigen Gerhardt-Orgel mit ihren 19 Registern riefen, so freut es ihn trotz weniger Gottesdiensten, dass Gottesdienstbesucher auch heutzutage so kräftig singen wie eh und je. Hermann Josef Hißnauer liebt seine Orgel, was seinem Spiel zu jedem unterschiedlichen Anlass anzumerken ist. Besonders ist dies immer wieder zu hören, wenn er seiner Lieblingsbeschäftigung nach geht, der Improvisation.





Gemeinde Nastätten



Pater Hugon, Friederike Leimpek, Sprecherin des Ortsausschusses und Anke Schlepper, Verwaltungsleiterin gratulierten ihm zu diesem außerordentlichen Jubiläum und überreichten ein „musikalisches“ Geschenk.

Zwei neue Ministranten für St. Peter und Paul



Am Sonntag, den 02. Juni 2024 wurden in der Gemeinde St. Peter und Paul, Nastätten, zwei neue Ministranten in ihr Amt eingeführt. Seinen erläuternden Worten hatte Pater Hugon einen Text aus dem Buch Samuel zugrunde gelegt. (1.Sam 3,2-10)

Julian K. und Philipp M. freuten sich über das Kreuz, welches ihnen umgehängt wurde und über ein kleines Geschenk, das ihnen am Ende des Gottesdienstes überreicht wurde.

Die Gemeinde bedankte sich bei den beiden für die Bereitschaft zum Ministrantendienst mit einem herzlichen Applaus.



Gemeinde Nastätten

Renovierung St. Peter und Paul fast abgeschlossen

Nachdem im Zuge der Innenrenovierung zuletzt noch Malerarbeiten im Orgelgehäuse und am Orgelprospekt anstanden, musste, um diese Arbeiten durchführen zu können, die gesamte Orgel ausgebaut

werden. Diese noch vom Land Rheinland-Pfalz als Baulastträger finanzierten Arbeiten nutzte die Kirchengemeinde, um mit finanzieller Hilfe des Bistums eine Generalreinigung des fast hundert Jahre alten Instruments durchzuführen. Pünktlich zu Allerheiligen konnten die Arbeiten abgeschlossen werden.



Weiterhin im Gange sind die Restaurierungsarbeiten an den kunstgeschichtlich wertvollen Darstellungen der zwölf Apostel mit ihren Attributen sowie Christus aus dem Jahre 1752. Gefertigt wurden die Bruststücke an der Empore von Johan Heinrich Verflassen (1714-1784). Verflassen entstammte einer angesehenen Künstlerfamilie, die ca. zweihundert Jahre im Taunus und am Mittelrhein wirkte. Onkel und Cousin des Künstlers waren angesehene Ratsmitglieder und Kirchenälteste in Nastätten. An sie erinnern zwei Chronogramme an der westlichen Außenwand der katholischen Kirche.

Lothar Bindczek



Gemeinde Nastätten

Am Sonntag, dem 18. August fand in Nastätten nach jahrelanger Pause wieder eine Kräutersegnung statt.

Die Legende erzählt:

Menschen, die Marias Grab aufsuchten, fanden dieses leer, aber es duftete in ihrem Grab nach Rosen und Lilien.

Bis heute werden deshalb am Tag Maria Himmelfahrt duftende Kräutersträuße gebunden und gesegnet. Die Anzahl der Kräuter hat symbolische Bedeutung: 7 (Schöpfungstage), 9 (3x3, Dreifaltigkeit), 12 (Apostel). In manchen Gegenden bindet man in die Mitte der Sträuße eine Rose und eine Lilie. Die Rose steht für Maria, die Lilie symbolisiert ihren Mann Josef.



Gebet:

Dank für Wunder der Schöpfung

„Lasset uns beten! Herr, unser Gott, Du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Hochfest danken wir Dir für alle Wunder Deiner Schöpfung. Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst Du uns Gesundheit und Freude. Segne diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an Deine Herrlichkeit und an den Reichtum Deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens Dein Heil. Lass uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und der-einst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die Dich preist durch Deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit.“

Neue Kommunionshelfer

Am Sonntag, 29. September 2024 konnte die Gemeinde St. Peter u. Paul in Nastätten Hannah Gebert und Uwe Tönges-Friedmann als neue Kommunionshelfer begrüßen. Pater Hugon überreichte ihnen die Beauftragungen durch Bischof Georg Bätzing und dankte ihnen auch im Namen der Gemeinde dafür, dass sie sich zu diesem wichtigen Dienst bereit erklärt haben und einen Kurs in Montabaur bzw. in Frankfurt besuchten.

In Nastätten gehört neben dem Dienst in der hl. Messe nach jedem Sonntagsgottesdienst auch die Kommunionsspendung im örtlichen Krankenhaus dazu. Patienten, die dies wünschen, werden dann am Krankenbett besucht. Auf diesen besonders

anspruchsvollen Dienst wurden die neuen Kommunionshelfer vor Ort praktisch vorbereitet.

Friederike Leimpek





Gemeinde Osterspai

Kath. Kita St. Martin Osterspai



Alle Kinder und das pädagogische Personal unserer Kita sind mit großer Motivation und vielen tollen Ideen in das neue Kita-Jahr gestartet! Dank der tatkräftigen Unter-



stützung unserer Eltern und des Fördervereins konnten wir einige spannende Projekte realisieren. So erstrahlt unser Außenbereich nun

mit einem neuen Sonnensegel und einer Matschanlage, die nicht nur neue Spielmöglichkeiten bietet, sondern auch ganz viel Spaß beim Experimentieren mit den verschiedensten Materialien.

Im Gruppenraum haben wir nicht nur einen neuen Anstrich vorgenommen, sondern auch eine Forscherecke für jede Gruppe eingerichtet. Diese Ecken sind mit tollen Materialien ausgestattet, die den Kindern ermöglichen, zu forschen, zu entdecken und vielfältige Sinneserfahrungen zu sammeln. Wir haben uns auf den Weg gemacht, einen neuen konzeptionellen Ansatz zu finden, der die Neugier und Kreativität unserer kleinen Entdecker fördert.

Den Herbst haben wir mit Geschichten vom kleinen Igel und vielen spannenden Dingen rund um den Apfel begrüßt. Mit unserer Erntedankfeier in der Kirche, einem tollen Erntekorb, einem gemeinsamen Frühstück mit frischem Brot und selbstgemachter Haselnusscreme haben wir uns für unsere Nahrung und die vielen Haselnüsse bedankt.

Wie bereits in den letzten beiden Jahren blicken wir auf eine erfolgreiche Teilnahme am Martinimarkt zurück. Hier konnten viele engagierte Eltern mit einem Glüh-



weinstand, einem Glücksrad und einem Schminkangebot viele Besucher begeistern.



Gemeinde Kamp-Bornhofen

Familienzentrum feiert das Santa Lucia Fest

Am dritten Adventswochenende öffnet die St. Nikolaus Kirche, zusammen mit dem FiZ, die Türen für Jung und Alt.

Wie vor 2 Jahren beim „Tag der offenen Weihnatskirche“ feiert das Familienzentrum in diesem Jahr das „Lichterfest der Santa Lucia“. Von Freitag, den 13. Dezember bis Sonntag, den 15. Dezember können Besucher an verschiedenen Stationen mehr über Lucias Geschichte, die in Skandinavien große Bedeutung hat, erfahren.

Kindgerecht und modern können die einzelnen Stationen akustisch über QR Codes,

visuell durch Bilder und experimentell mit Hilfe von Taschenlampen erforscht werden. Ziel ist es, lichterfüllte Momente zu schaffen und die Magie des Lichts in die Weihnachtszeit zu tragen.

Freitags öffnet die Ausstellung von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Samstag und Sonntag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Das Familienzentrum wünscht eine lichterfüllte Vorweihnachtszeit!



Akku-Kirche und Lichter-Kirche

Schon in vergangenen Pfarrbriefen war von einem Projekt „Lichterkirche“ zu lesen. Nun hat sich die Idee stärker konkretisiert



und wurde von den leitenden Gremien unserer Pfarrei offiziell beschlossen. Es wird zukünftig zwei Kirchen geben, die ein besonderes mediales Angebot unterbreiten. Diese Kirchen sollen Akku-Kirche und Lichterkirche sein.

Akustisch den Seelen-Akku laden können sich Besucherinnen und Besucher in der St. Martinskirche in Osterspai. Dort werden sie ein Bedienpult vorfinden, auf dem sich Musik- und Wortbeiträge aussuchen lassen. Dies wird in der dunkleren St. Nikolauskirche in Kaub noch durch eine passende Beleuchtung unterstützt. Ein kleines Team von Ehrenamtlichen und den beiden Gemeindereferenten der Pfarrei erarbeitet schon jetzt Beiträge und überlegt, welche

unterschiedlichen Situationen gemacht werden können.

Die Idee hinter dem Projekt ist, dass Menschen auf den unterschiedlichen Wegen (Radweg, Rheinsteig, Jakobsweg) an den Kirchen Rast machen und mit Ideen, Inspirationen - oder einfach nur durch Ruhe gestärkt - weitergehen können. Niemand wird zu etwas verpflichtet, es ist keine Erwartung an jemanden geknüpft und wer immer die Kirchen betritt, soll sich dort willkommen fühlen.

Die Räte der Pfarrei haben Mittel zu Verfügung gestellt. Diese sollen noch aufgestockt werden durch Zuschüsse und Förderungen. So etwas benötigt Zeit und erklärt, warum noch nichts „greifbares“ zu finden ist.

Was sich in diesem Projekt als gelingend zeigt, ist die wertschätzende Weise einer Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt: wir sind gemeinsam unterwegs und einer guten Sache verpflichtet. Schon die Auswahl der Kirchen anhand von Kriterien und einer Entscheidungsmatrix zeigt, dass hier über den Tellerrand geschaut wird und nicht im Vordergrund steht, ob „mein“ Kirchort im Mittelpunkt steht.

Akku-Kirche und Lichterkirche können zukünftig im Dienst der Menschen stehen, vielleicht in einer Zeit, in der andere Dienste von der Kirche nicht mehr gefragt sein werden.

Dietmar Fischenich



Gemeinde Wellmich **Küsterin Frau Luise Muschallik verabschiedet**

Am Patronatsfest wurde in der Gemeinde St. Martin Wellmich Frau Luise Muschallik als Küsterin verabschiedet. Sie war mehrere Jahrzehnte die gute Seele von Kirche und Pfarrheim in Wellmich. Im Frühjahr diesen Jahres gab sie bekannt, dass sie ihre über 30jährige Tätigkeit altersbedingt aufgeben möchte.

Im Rahmen des Gottesdienstes zu St. Martin wurde sie nun von Pater Hugon, Anke Schlepper als Vertreterin der Pfarrgemeinde und Kristina Mies als Vertreterin des Ortsausschusses Wellmich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Gemeinde Strüth **Rückblick Elisabethfest**

Am Sonntag, dem 23.06.2024 wurden im Kloster Schönau (Strüth) im Rahmen der feierlichen Vesper zum Elisabethfest

(Patronatsfest unserer Pfarrei), welcher Pfarrvikar M. Döbbeler und P. Hugon vorstanden, die neuen Mitglieder des Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrats vorgestellt.



Foto: Anke Schlepper

Ebenso wurden in dieser Feier auch die ehemaligen Mitglieder der Gremien verabschiedet, die in den vergangenen Jahren maßgeblich an der Gestaltung der ehrenamtlichen Arbeit in der Pfarrei mitgewirkt haben. Als Zeichen des Dankes erhielten alle Mitglieder eine zuvor gesegnete, mit dem Logo der Pfarrei versehene Kerze überreicht.

Kevin Schmitz



Gottesdienstordnung Advent und Weihnachten

Kath. Pfarrei Hl. Elisabeth von Schönau, Kirchplatz 2, 56341 Kamp-Bornhofen

Tel: 06773 – 915120, Fax: 06773 – 915119

e-Mail: pfarrei@hl-elisabeth.de; Homepage: www.hl-elisabeth.de

Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr: 9:00 - 12:00 Uhr, Mo/Di/Mi/Do: 14:00 - 16:00 Uhr

Sonntag, 01. Dezember 2024

09.30 Uhr Nastätten

Heilige Messe, anschl. Kirchencafé

09.30 Uhr Kamp-Bornhofen

Heilige Messe

09.30 Uhr Prath Heilige Messe

10.45 Uhr Osterspai Heilige Messe

11.15 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

11.15 Uhr Strüth Heilige Messe

14.00 Uhr Lykershausen Heilige Messe anschl. Adventsfeier

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit in Bornhofen.
Beleuchteter Kloster-Adventskalender,
Meditation an der Pforte, adventliche Musik an der Krippe auf dem Marienplatz

17.00 Uhr Osterspai

Abendgebet zum ersten Advent

Montag, 02. Dezember 2024

07.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe mit Laudes

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

17.45 Uhr Osterspai Kontemplatives

Abendgebet - Sitzen in der Stille

Dienstag, 03. Dezember 2024

08.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Gebetskreis des Freundeskreises der Franziskaner

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Mittwoch, 04. Dezember 2024

07.00 Uhr Nastätten

Frühschicht, anschließend Frühstück

08.30 Uhr Prath Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Donnerstag, 05. Dezember 2024

14.00 Uhr Dahlheim Heilige Messe, anschl. Adventsfeier für Senioren

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

17.00 Uhr Espenschied

Familienwortgottesdienst zu Nikolaus
18.30 Uhr Weisel Heilige Messe

Freitag, 06. Dezember 2024

07.00 Uhr Osterspai

Rorate-Messe, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrtreff

**08.30 Uhr Kloster Bornhofen**

Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

17.30 Uhr Kamp-Bornhofen

Patronatsgottesdienst

Besuch des Nikolauses

Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder 2025

Samstag, 07. Dezember 2024**16.30 Uhr Dahlheim**

Regenbogenkirche

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

18.45 Uhr Kestert

Heilige Messe - Mitgestaltung durch den Gemischten Chor Kestert-Weyer

2. Adventssonntag**Sonntag, 08. Dezember 2024****09.30 Uhr Dahlheim** Heilige Messe**09.30 Uhr Filsen** Heilige Messe**09.30 Uhr Nastätten**

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

10.45 Uhr Kamp-Bornhofen

Prozession zum Gelobten Tag

10.45 Uhr Wellmich Heilige Messe

Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder 2025

11.15 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe - Gelobter Tag der Gemeinde Kamp-Bornhofen

11.15 Uhr Strüth

Heilige Messe - Familiengottesdienst

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

17.00 Uhr Dahlheim Abendgebet**Montag, 09. Dezember 2024****07.30 Uhr Kloster Bornhofen**

Heilige Messe mit Laudes

09.00 Uhr Nastätten

Hauskommunion Nastätten & Prath

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Dienstag, 10. Dezember 2024**08.30 Uhr Kloster Bornhofen**

Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

18.30 Uhr Strüth

Heilige Messe mit Vesper

18.30 Uhr Ehrenthal Heilige Messe**Mittwoch, 11. Dezember 2024****07.00 Uhr Nastätten**

Frühschicht, anschließend Frühstück

08.30 Uhr Prath Heilige Messe**17.00 Uhr Kloster Bornhofen**

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

18.30 Uhr Strüth

Heilige Messe mit Vesper



18.45 Uhr Lykershausen Heilige Messe

Donnerstag, 12. Dezember 2024

08.30 Uhr Dahlheim Heilige Messe

16.00 Uhr Kamp-Bornhofen

Heilige Messe im Haus Marienberg

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

17.30 Uhr Osterspai Heilige Messe

18.30 Uhr Strüth

Heilige Messe mit Vesper

Freitag, 13. Dezember 2024

08.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

10.30 Uhr Nastätten

Heilige Messe im Altenheim Paulinenstift

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

14.00 bis 18.00 Kamp-Bornhofen

Tag der offenen Weihnatskirche - Santa Lucia (auch Samstag, 14. und Sonntag, 15.12., 10.00 bis 18.00 Uhr)

Samstag, 14. Dezember 2024

17.00 Uhr Kamp-Bornhofen

Heilige Messe

17.00 Uhr Kaub Patronatsgottesdienst

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

18.45 Uhr Osterspai Heilige Messe

3. Adventssonntag (Gaudete)

Sonntag, 15. Dezember 2024

09.30 Uhr Nastätten Heilige Messe

09.30 Uhr Dahlheim Heilige Messe

10.45 Uhr St. Goarshausen

Heilige Messe

11.15 Uhr Strüth Heilige Messe

11.15 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

16.30 Uhr Strüth Schönauer Abendlob

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Montag, 16. Dezember 2024

07.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe mit Laudes

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Dienstag, 17. Dezember 2024

08.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

09.00 Uhr Dahlheim

Hauskommunion Dahlheim

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

18.30 Uhr Strüth

Heilige Messe mit Vesper

Mittwoch, 18. Dezember 2024

07.00 Uhr Nastätten

Frühschicht, anschließend Frühstück



08.30 Uhr Prath Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

18.30 Uhr Strüth

Heilige Messe mit Vesper

Donnerstag, 19. Dezember 2024

08.30 Uhr Dahlheim Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

18.30 Uhr Strüth

Heilige Messe mit Vesper

Freitag, 20. Dezember 2024

07.00 Uhr Osterspai

Rorate-Messe, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrtreff

08.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

09.00 Uhr Nastätten Schulgottesdienst

10.00 Uhr Dahlheim Schulgottesdienst

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Samstag, 21. Dezember 2024

17.00 Uhr Kaub Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

17.00 Uhr Filsen Heilige Messe

18.45 Uhr Prath Heilige Messe

4. Adventssonntag

Sonntag, 22. Dezember 2024

09.30 Uhr Nastätten

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

09.30 Uhr Kestert Heilige Messe

11.15 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

11.15 Uhr Strüth Heilige Messe

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Montag, 23. Dezember 2024

07.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe mit Laudes

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Besinnliche Adventszeit wie 1. Dezember

Dienstag, 24. Dezember 2024

14.00 Uhr Dahlheim

Heiligabend für Familien

16.00 Uhr Kaub Christmette

16.00 Uhr Kamp-Bornhofen

Familien-Christmette

16.15 Uhr Osterspai

Kinderkrippenfeier

17.00 Uhr Nastätten Christmette

17.00 Uhr Dahlheim Christmette

17.00 Uhr Kloster Bornhofen

Christmette



17.30 Uhr Filsen

Christmette - Mitgestaltung durch den
Kirchenchor Osterspai

21.30 Uhr Strüth Christmette

**Hochfest der Geburt des Herrn -
Weihnachten**

Mittwoch, 25. Dezember 2024

09.30 Uhr Prath Heilige Messe

09.30 Uhr Osterspai Heilige Messe

09.30 Uhr Kestert Heilige Messe

10.45 Uhr St. Goarshausen

Heilige Messe

10.45 Uhr Wellmich Heilige Messe

11.15 Uhr Strüth Heilige Messe

11.15 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

17.00 Uhr Holzhausen Heilige Messe

**Zweiter Weihnachtstag - Hl. Stephanus,
erster Märtyrer**

Donnerstag, 26. Dezember 2024

09.30 Uhr Espenschied Heilige Messe

09.30 Uhr Lykershausen Heilige Messe

10.45 Uhr Ehrenthal Heilige Messe

10.45 Uhr Weisel Heilige Messe

11.15 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

Freitag, 27. Dezember 2024

08.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

10.30 Uhr Nastätten

Heilige Messe im Altenheim Paulinenstift

14.00 Uhr Kloster Bornhofen

Trauung von Sven Rehm und Alina Herdt
Reuscher

Samstag, 28. Dezember 2024

17.00 Uhr Kamp-Bornhofen

Heilige Messe

18.45 Uhr Dahlheim Heilige Messe

18.45 Uhr Osterspai Heilige Messe

Fest der Heiligen Familie

Sonntag, 29. Dezember 2024

09.30 Uhr Lykershausen Heilige Messe

09.30 Uhr Nastätten Heilige Messe

10.45 Uhr St. Goarshausen

Heilige Messe

11.15 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

11.15 Uhr Strüth Heilige Messe

Montag, 30. Dezember 2024

07.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe mit Laudes

Dienstag, 31. Dezember 2024

08.30 Uhr Kloster Bornhofen

Heilige Messe

**16.00 Uhr Kestert**

Heilige Messe zum Jahresschluss

17.00 Uhr Kamp-Bornhofen

Wortgottesdienst zum Jahresschluss

16.00 Uhr Filsen

Heilige Messe zum Jahresschluss

17.30 Uhr Osterspai

Heilige Messe zum Jahresschluss

16.00 Uhr Dahlheim

Heilige Messe zum Jahresschluss

18.00 Uhr Nastätten

Heilige Messe zum Jahresschluss

17.00 Uhr Kaub

Heilige Messe zum Jahresschluss

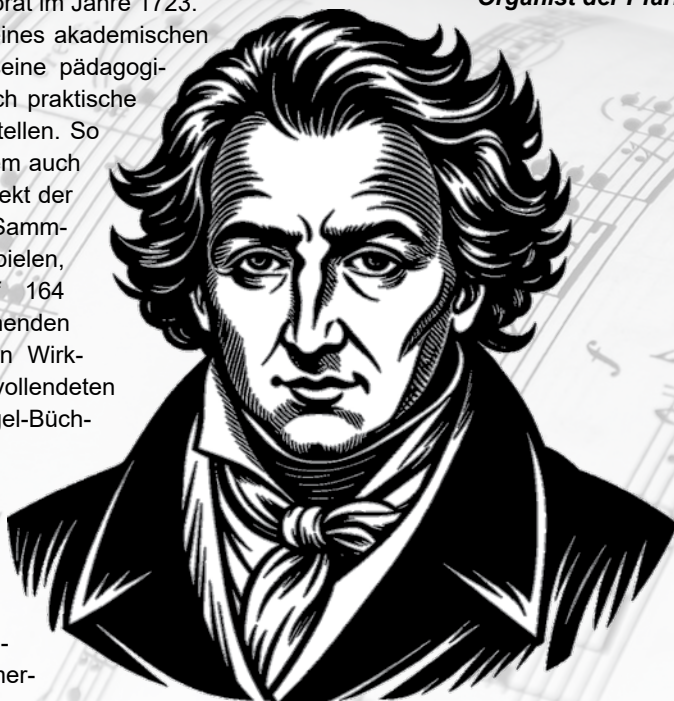
Das Orgelbüchlein von J. S. Bach (1685 – 1750)

Den Titel Orgel-Büchlein verdankt die wohl berühmteste Sammlung von Choralvorspielen der Bewerbung J. S. Bachs um das Leipziger Thomaskantorat im Jahre 1723.

Aus der Betrachtung eines akademischen Grades wollte Bach seine pädagogische Qualifikation durch praktische Werke unter Beweis stellen. So versah er unter anderem auch sein ehrgeizigstes Projekt der Weimarer Zeit, eine Sammlung von Choralvorspielen, die ursprünglich auf 164 Stücke für einen anfähenden Organisten handele. In Wirklichkeit sind die 44 vollendeten Kompositionen des Orgel-Büchleins anspruchsvolle Meisterwerke, die eindrucksvoll die ganze Spannweite des sogenannten kurzen Choralvorspiels aufzeigen. Abschließend ist zu vermer-

ken, dass das Orgel-Büchlein die wohl beste Orgelschule für Orgelschüler ist.

Klaus Wagner
Organist der Pfarrei





Gemeinde Kamp-Bornhofen

20. Feuerwehrwallfahrt am Mittelrhein

Pfarrer Günther Vogel hebt in seiner Predigt den Gemeinschaftssinn hervor

Feuerwehrleute und Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks kamen teils von weit her zur mittlerweile 20. Feuerwehrwallfahrt nach Kamp-Bornhofen. Die Franziskaner des Klosters Bornhofen sowie der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, die Freiwilligen Feuerwehren aus Bad Honnef, Lahnstein und Kamp-Bornhofen hatten die Blaulichtfamilie eingeladen.



Morgens um 9:30 Uhr startete die Prozession mit musikalischer Begleitung der Feuerwehrkapelle Dahlheim zum Kloster Bornhofen. Um 10 Uhr eröffnete Pfarrer Günther Vogel von der Pfarrei Heilig Geist in Mülheim-Kärlich mit Pfarrerin Antje Müller und Pater Eryk den Festgottesdienst. Vogel, der in seiner Jugend selbst einmal Feuerwehrmann war, zog die Gläubigen

mit seiner Predigt in seinen Bann. Direkt zu Beginn zitierte er das Sankt-Florians-Prinzip: „Heiliger Florian, Gottesmann, schütz unser Haus, zünd andre an“. Diese egoistische Haltung sei heute in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Viele denken in erster Linie an sich selbst. Der Gemeinschaftssinn bleibe auf der Strecke, das Verantwortungsgefühl füreinander schwinde. Die Polizei klagt, dass immer mehr Menschen einfach wegsehen, wenn vor ihrer Nase Gewalttaten verübt werden, wenn eingebrochen oder das Eigentum anderer beschädigt oder jemand misshandelt wird. Nach dem Motto: „Hauptsache, mich hat es nicht getroffen!“ Würde jeder nach dem Sankt-Florians-Prinzip handeln, wäre unsere Welt kalt und unmenschlich.

Gott sei Dank gab es zu allen Zeiten Menschen, die das begriffen haben. Heute seien das die Freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen wie Rotes Kreuz und THW, in denen Frauen und Männer ehrenamtlich Verantwortung übernehmen und sich für das Wohlergehen der Mitmenschen engagieren.

Vogel betonte, dass jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau so etwas wie barmherzige Samariter seien. „Ihr schaut nicht nach dem Ansehen der Person, die



Nach dem Gottesdienst in der Pilgerhalle trafen sich die Abordnungen mit Pfarrerin Antje Müller, Pfarrer Günther Vogel und Guardian Pater Eryk zu einem gemeinsamen Foto.

Hilfe nötig hat. Ihr seid da, wenn ihr gebraucht werdet nach eurem Grundsatz retten - bergen - löschen - schützen. Darüber hinaus engagiert ihr euch für die Gemeinschaft. Wenn ihr gebraucht werdet bei der Sicherung von Veranstaltungen, seien sie kirchlich oder weltlich, können wir uns auf euch verlassen.“

Außerdem lobte der Pfarrer die ausgezeichnete Jugendarbeit. „Ihr zeigt jungen Menschen, dass sich das Engagement für die Mitmenschen lohnt und Spaß machen kann“. Er beendete seine Predigt nicht mit einem Amen, sondern mit einem Applaus für das ehrenamtliche Engagement und den uneigennützigen Einsatz aller Hilfsorganisationen.

Heribert Schneller

Impressum



Herausgeber:
Pfarrei Heilige Elisabeth von Schönaun
Kirchplatz 2
56341 Kamp-Bornhofen
Telefon: 06773-915 12-0
E-Mail: pfarrei@hl-elisabeth.de
Homepage: hl-elisabeth.de

V. i. S. d. P.:
Pater Hugon Superson OFM
Redaktion:
Dietmar Fischenich
Irmgard Krämer
Kevin Schmitz
Heribert Schneller

Redaktionsschluss: 5. April 2025
Nächste Ausgabe: 12. April 2025



*Die Young-Stars wünschen Ihnen einen besinnlichen
Advent, ein harmonisches Weihnachtsfest und ein von Gott
gesegnetes, friedvolles neues Jahr 2025!*